

Provisorische Abutments und Kappen

Gebrauchsanweisung



Wichtig – Haftungsausschluss:

Dieses Produkt ist Bestandteil eines umfassenden Behandlungskonzepts und darf ausschließlich in Kombination mit den zugehörigen Originalprodukten gemäß den Anweisungen und Empfehlungen von Nobel Biocare verwendet werden. Durch die nicht empfohlene Verwendung von Produkten von Fremdanbietern in Kombination mit Produkten von Nobel Biocare erlischt die Garantie, und andere ausdrückliche oder konkludente Verpflichtungen von Nobel Biocare werden nichtig. Der Anwender von Produkten von Nobel Biocare muss feststellen, ob das Produkt für einen bestimmten Patienten unter den gegebenen Bedingungen geeignet ist. Nobel Biocare übernimmt keine Haftung, weder ausdrücklich noch konkludent, für direkte oder mittelbare Schäden, Strafe einschließenden Schadensersatz oder sonstige Schäden, die durch oder in Verbindung mit Fehlern bei der fachlichen Beurteilung oder Praxis im Rahmen der Verwendung von Nobel Biocare Produkten auftreten. Der Anwender ist außerdem verpflichtet, sich regelmäßig über die neuesten Weiterentwicklungen in Bezug auf dieses Nobel Biocare Produkt und seine Anwendung zu informieren. Im Zweifelsfall ist Nobel Biocare zu kontaktieren. Da die Nutzung des Produkts der Kontrolle des Anwenders obliegt, übernimmt dieser die Verantwortung. Nobel Biocare übernimmt keinerlei Haftung für Schäden aus der Verwendung des Produkts. Wir weisen darauf hin, dass einige in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführte Produkte unter Umständen nicht in allen Märkten behördlich zugelassen und für den Verkauf freigegeben sind.

Beschreibung:

Provisorische Abutments und Kappen sind vorgefertigte Zahnimplantatabutments, die mit einem enossalen Zahnimplantat oder Zahnimplantatabutment verbunden werden können, um die Insertion einer provisorischen Zahnprothese zu unterstützen.

Für die Verwendung mit verschiedenen Implantatsystemen von Nobel Biocare stehen verschiedene provisorische Abutments und Kappen zur Verfügung.

Provisorisches Snap Abutment, gesichert:

- Provisorische Snap Abutments (gesichert) Conical Connection sind in den Plattformausführungen NP/RP/WP erhältlich, verfügen über eine konische Innenverbindung und können mit den NobelActive™, NobelParallel™ CC und/oder NobelReplace CC Implantatsystemen von Nobel Biocare verwendet werden.

Provisorische Abutments, gesichert:

- Provisorische Abutments (gesichert) Conical Connection sind in den Plattformausführungen 3.0/NP/RP/WP erhältlich, verfügen über eine konische Innenverbindung und können mit den NobelActive™, NobelParallel™ CC und/oder NobelReplace CC Implantatsystemen von Nobel Biocare verwendet werden.
- Provisorische Abutments Nobel Biocare N1™ TCC sind in den Plattformausführungen NP/RP erhältlich und verfügen über eine triovale konische Innenverbindung. Sie können mit dem Nobel Biocare N1™ Implantatsystem von Nobel Biocare verwendet werden.
- Provisorische Abutments (gesichert) NobelReplace™ sind in den Plattformausführungen NP/RP/WP und 6.0 erhältlich, verfügen über eine Dreikanal-Innenverbindung und können mit den NobelReplace, Replace Select und/oder NobelSpeedy Replace Implantatsystemen von Nobel Biocare verwendet werden.
- Provisorische Abutments (gesichert) Brånemark System® sind in den Plattformausführungen NP/RP/WP erhältlich, verfügen über eine Außensechskant-Verbindung und können mit dem Brånemark System von Nobel Biocare und/oder den NobelSpeedy Groovy Implantatsystemen verwendet werden.

Provisorische Abutments, nicht gesichert:

- Provisorische Abutments (nicht gesichert) Conical Connection sind in den Plattformausführungen NP/RP/WP erhältlich, verfügen über eine konische Innenverbindung und können mit den NobelActive™, NobelParallel™ CC und/oder NobelReplace CC Implantatsystemen von Nobel Biocare verwendet werden.
- Provisorische Abutments (nicht gesichert) NobelReplace™ sind in den Plattformausführungen NP/RP/WP und 6.0 erhältlich, verfügen über eine Dreikanal-Innenverbindung und können mit den NobelReplace, Replace Select und/oder NobelSpeedy Replace Implantatsystemen von Nobel Biocare verwendet werden.
- Provisorische Abutments (nicht gesichert) Brånemark System® sind in den Plattformausführungen NP/RP/WP erhältlich, verfügen über eine Außensechskant-Verbindung und können mit dem Brånemark System von Nobel Biocare und/oder den NobelSpeedy Groovy Implantatsystemen verwendet werden.

Slim Temporary Abutments:

- Provisorische Slim Abutments Conical Connection sind in den Plattformausführungen 3.0, NP und RP erhältlich, verfügen über eine konische Innenverbindung und können mit den NobelActive™, NobelParallel™ CC und/oder NobelReplace CC Implantatsystemen von Nobel Biocare verwendet werden.

Anatomische provisorische Abutments aus PEEK:

- Anatomische provisorische Abutments aus PEEK sind in der Plattformausführung WP verfügbar, verfügen über eine konische Innenverbindung und können mit den NobelActive™ und/oder NobelParallel™ CC Implantatsystemen von Nobel Biocare verwendet werden.

Provisorische Kappen Multi-Unit und provisorische Snap-Kappen Multi-Unit:

- Provisorische Snap-Kappen Multi-unit Titan sind für die Multi-unit Abutments von Nobel Biocare erhältlich, die über eine konische Innenverbindung und/oder eine triovale konische Innenverbindung verfügen.
- Die provisorische Kappe Multi-unit ist für die Multi-unit Abutments von Nobel Biocare erhältlich, die über eine Außensechskant-Verbindung und/oder eine Dreikanal-Innenverbindung verfügen.

In den folgenden Tabellen sind die Implantatplattformen zusammengefasst, die mit den verschiedenen provisorischen Abutments und Kappen kompatibel sind, einschließlich der Spezifikationen für das Drehmoment, der erforderlichen Schraubendreher und anderer wichtiger Informationen für jeden Typ provisorisches Abutment und provisorische Kappe, basierend auf ihrem Verbindungstyp.

Tabelle 1: Provisorische Snap-Abutments (gesichert) und provisorische Abutments (gesichert/nicht gesichert) – Kompatible Implantatplattformen, Schraubendreher und Drehmomentspezifikationen

Gingivaformer für	Verfügbare Plattformen	Gesichert	Nicht gesichert	Farbkodierung	Verfügbare schulterhöhen	Drehmoment	Schraubendreher
Konische Innenverbindung (CC)	3.0	x		keine	1,5 mm	15 Ncm	Unigrip
	NP	x	x	○	1,5 mm 3,0 mm	35 Ncm	
	RP	x	x	○			
	WP	x	x	○			
Triovale konische Innenverbindung (TCC)	NP	x		○ (Schraube)	1,5 mm 3,0 mm	20 Ncm	Omnigrip Mini
	RP	x		○ (Schraube)			
Dreikanal	NP	x	x	○	1,5 mm	35 Ncm	Unigrip
	RP	x	x	○			
	WP	x	x	○			
	6.0	x	x	○			
Außensechskant-Verbindung	NP	x	x	keine	1,5 mm	35 Ncm	Unigrip
	RP	x	x	keine			
	WP	x	x	keine			

Tabelle 2: Provisorische Slim-Abutments – Kompatible Implantatplattformen, Schraubendreher und Drehmomentspezifikationen

Slim Gingivaformer für	Verfügbare Plattformen	Farbkodierung	Verfügbare Pfostenhöhen	Drehmoment	Schraubendreher
Konische Innenverbindung (CC)	3.0	keine	6,5 mm 7,5 mm	15 Ncm	Unigrip
	NP	○	6,5 mm 7,5 mm		
	RP	○	6,5 mm 7,5 mm		

Tabelle 3: Anatomische Abutments aus PEEK – Kompatible Implantatplattformen, Schraubendreher und Drehmomentspezifikationen

Anatomische Gingivaformer aus PEEK für	Verfügbare Plattformen	Farbkodierung	Verfügbare Größen	Drehmoment	Schraubendreher
Konische Innenverbindung (CC)	WP	keine	6 x 7 mm 7 x 8 mm	35 Ncm	Unigrip

Tabelle 4: Provisorische Kappen Multi-unit und provisorische Snap-Kappen Multi-unit – Kompatible Abutments, Schraubendreher und Drehmomentspezifikationen

Provisorische Kappe	MUA-Verbindung/Plattform	Farbkodierung	Drehmoment	Schraubendreher
Provisorische Snap-Kappe Multi-unit	CC/NP, RP, WP TCC/NP, RP	keine	35 Ncm	Unigrip
Provisorische Kappe Multi-unit	Dreikanal/NP, RP, WP Außensechskant/NP, RP			
Provisorische Kappe Multi-unit Bmk WP	Außensechskant/WP			

Im Lieferumfang der provisorischen Snap-Abutments (gesichert), provisorischen Abutments (gesichert), provisorischen Abutments (nicht gesichert), anatomischen provisorischen Abutments aus PEEK und provisorischen Snap-Kappen Multi-unit ist eine klinische Schraube enthalten. Informationen zu klinischen Schrauben sind der Gebrauchsanweisung IFU1057 von Nobel Biocare zu entnehmen. Diese Gebrauchsanweisung steht unter ifu.nobelbiocare.com zum Download zur Verfügung.

Verwendungszweck:

Provisorische Abutments und Kappen:

Wird mit einem enossalen Zahnimplantat verbunden, um das Einsetzen einer provisorischen Zahnprothese zu unterstützen.

Indikationen:

Provisorisches Snap Abutment, gesichert:

Provisorische Snap-Abutments (gesichert) sind für die Verwendung mit verschraubten provisorischen Einzelzahnversorgungen, die auf enossale Zahnimplantate im Ober- und Unterkiefer gesetzt werden, für bis zu 180 Tage indiziert.

Provisorische Abutments, gesichert:

Provisorische Abutments (gesichert) sind für die Verwendung mit verschraubten provisorischen Einzelzahnversorgungen, die auf enossale Zahnimplantate im Ober- und Unterkiefer gesetzt werden, für bis zu 180 Tage indiziert.

Das provisorische Abutment Conical Connection 3.0 ist für die Verwendung mit verschraubten Einzelzahnversorgungen indiziert, die auf enossale Zahnimplantate in den seitlichen Schneidezähnen im Oberkiefer oder in den mittleren und/oder seitlichen Schneidezähnen im Unterkiefer platziert werden.

Provisorische Abutments, nicht gesichert:

Das provisorische Abutment (nicht gesichert) ist für die Verwendung mit mehrgliedrigen verschraubten provisorischen Versorgungen, die auf enossale Zahnimplantate im Ober- und Unterkiefer gesetzt werden, für bis zu 180 Tage indiziert.

Slim Temporary Abutments:

Provisorische Slim Abutments sind für die Verwendung mit zementierten provisorischen Einzelzahnprothesen, die auf enossale Zahnimplantaten im Oberkiefer und im Unterkiefer im Anterior- und Prämolarenbereich platziert werden, für bis zu 365 Tage indiziert.

Anatomische provisorische Abutments aus PEEK:

Anatomische provisorische Abutments aus PEEK sind für die Verwendung mit Einzelzahn- und mehrgliedrigen zementierten, provisorischen prothetischen Versorgungen, die auf enossale Zahnimplantate im Ober- und Unterkiefer gesetzt werden, bis zu 180 Tage indiziert.

Provisorische Kappen Multi-unit und provisorische Snap-Kappen Multi-unit:

Provisorische/Snap-Kappen Multi-unit sind für die Verwendung mit verschraubten, mehrgliedrigen provisorischen Versorgungen, die auf Multi-unit Abutments von Nobel Biocare im Ober- und Unterkiefer gesetzt werden, für bis zu 180 Tage indiziert.

Kontraindikationen:

Es ist kontraindiziert, provisorische Abutments und Kappen zu verwenden bei:

- Patienten, die die gesundheitlichen Voraussetzungen für einen oralchirurgischen Eingriff nicht erfüllen.
- Patienten, bei denen die Implantate nicht in ausreichender Größe oder Anzahl oder an der erforderlichen Position eingesetzt werden können, um zuverlässigen Halt bei funktionalen oder parafunktionalen Belastungen zu gewährleisten.
- Patienten mit Allergie oder Überempfindlichkeit gegen die Titanlegierung Ti-6Al-4V (90 % Titan, 6 % Aluminium, 4 % Vanadium), Kohlenstoffbeschichtung (DLC) oder PEEK (Polyetheretherketon).

Die Verwendung von provisorischen Slim Abutments Conical Connection als Basis für provisorische Kronen im Molarenbereich ist kontraindiziert.

Die Verwendung des provisorischen Abutments Conical Connection 3.0 für andere Positionen als laterale Schneidezähne im Oberkiefer oder laterale und/oder mittlere Schneidezähne im Unterkiefer ist kontraindiziert.

Es ist kontraindiziert, das provisorische Abutment Conical Connection 3.0 bei mehrgliedrigen Versorgungen zu verwenden.

Warnung:

Allgemein:

Die enge Zusammenarbeit zwischen Chirurg, Prothetiker und Dentallabor ist für eine erfolgreiche Implantatbehandlung unerlässlich.

Es ist sehr zu empfehlen, die chirurgischen Instrumente und prothetischen Komponenten von Nobel Biocare nur mit Implantaten von Nobel Biocare zu verwenden. Die Kombination von Komponenten, die nicht für eine korrekte Verbindung miteinander ausgelegt sind, kann zum mechanischen Versagen von Implantaten und/oder Instrumenten, zu Gewebeschäden oder zu unbefriedigenden ästhetischen Ergebnissen führen.

Es ist besonders wichtig, die Krone bzw. Brücke durch Einstellen der Okklusion zum Gegenkiefer anzupassen und den richtigen Sitz sicherzustellen, um für eine optimale Belastungsverteilung zu sorgen. Auch übermäßige transversale Belastungskräfte müssen vermieden werden, insbesondere bei Sofortbelastung der Versorgung.

Provisorische Abutments dürfen keinen Okklusionskontakt haben und sollten nicht für Versorgungen des vollständigen Zahnbogens verwendet werden.

Vor dem Eingriff:

Präoperative Defizite des Knochens oder Weichgewebes können zu einem schlechten ästhetischen Ergebnis oder einer ungünstigen Implantatausrichtung führen.

Alle bei klinischen Verfahren und beim Vorgehen im Labor verwendeten Komponenten, Instrumente und Geräte müssen sich in einem guten Zustand befinden und es muss darauf geachtet werden, dass es nicht zur Beschädigung der Implantate oder anderer Komponenten durch das Instrumentarium kommt.

Besondere Aufmerksamkeit sollte dabei Patienten gewidmet werden, die lokale oder systemische Faktoren aufweisen, welche den Heilungsprozess des Knochens oder Weichgewebes bzw. die Osseointegration beeinträchtigen könnten (z. B. Rauchen, schlechte Mundhygiene, nicht eingestellter Diabetes, orofaziale Strahlentherapie, Steroidtherapie oder Infektionen im umliegenden Knochengewebe). Besondere Vorsicht ist bei Patienten geboten, die mit Bisphosphonat behandelt werden.

Die Implantatinsertion und die Ausführung der prothetischen Versorgung müssen stets an die individuelle Patientensituation angepasst werden. Bei Bruxismus, sonstigen Parafunktionen oder ungünstiger Kieferrelation sollte die Behandlung nochmals überdacht werden.

Während des Eingriffs:

Aufgrund der geringen Größe der Komponenten ist besonders darauf zu achten, dass sie nicht vom Patienten verschluckt oder aspiriert werden. Es ist angebracht, spezifische unterstützende Hilfsmittel zu verwenden, um eine Aspiration lose Teile zu verhindern (z. B. einen Rachenschutz).

Das empfohlene maximale Drehmoment der klinischen/Prothetikschräube darf nicht überschritten werden. Zu festes Anziehen des Abutments kann zum Bruch der Schraube führen.

Nach dem Eingriff:

Zur Sicherstellung eines langfristig erfolgreichen Behandlungsergebnisses sollten regelmäßige umfassende Nachuntersuchungstermine mit dem Patienten vereinbart werden und der Patient sollte über die optimale Mundhygiene informiert werden.

Vorgesehene Anwender und Patientengruppen:

Provisorische Abutments und Kappen sind von Zahnärzten zu verwenden.

Provisorische Abutments und Kappen sind bei Patienten zu verwenden, die einer Zahnimplantatbehandlung unterzogen werden.

Klinischer Nutzen und unerwünschte Nebenwirkungen:

Klinischer Nutzen von provisorischen Abutments und Kappen:

Provisorische Abutments und Kappen sind eine Versorgungskomponente für ein Zahnimplantatsystem und/oder Kronen und Brücken. Der klinische Nutzen, den Patienten erwarten dürfen, ist der Ersatz fehlender Zähne und/oder das Wiederherstellen von Kronen.

Unerwünschte Nebenwirkungen von temporären Abutments und Kappen:

Das Einsetzen dieser Komponenten erfolgt im Rahmen eines invasiven Eingriffs, der mit typischen Nebenwirkungen wie Entzündung, Infektion, Blutung, Hämatom, Schmerzen und Schwellung einhergehen kann. Während des Einsetzens oder Entfernens des Abutments kann bei empfindlich reagierenden Patienten der Pharyngealreflex (Würgereiz) ausgelöst werden.

Provisorische Abutments und Kappen sind Teil eines Mehrkomponentensystems, das Zähne ersetzt. Infolgedessen kann der Implantatempfänger ähnliche Nebenwirkungen wie bei Zähnen haben, wie z. B. überschüssiger Zement, Zahnstein, Mukositis, Ulzera, Weichgewebshyperplasie, Weichgewebs- und/oder Knochen-Rezessionen. Bei einigen Patienten können Verfärbungen im Schleimhautbereich auftreten, z. B. Vergrauung.

Hinweis bezüglich schwerwiegender Vorkommnisse:

Für einen Patienten/Anwender/Dritten in der Europäischen Union und in Ländern mit identischen regulatorischen Verordnungen (Verordnung 2017/745/EU über Medizinprodukte) gilt: Wenn sich während der Verwendung dieses Produkts oder aufgrund seiner Verwendung ein schwerwiegendes Vorkommnis ereignet, melden Sie dies bitte dem Hersteller und Ihrer nationalen Regulierungsbehörde. Die Kontaktinformationen des Herstellers dieses Produkts für die Meldung eines schwerwiegenden Vorkommnisses lauten wie folgt:

Nobel Biocare AB

<https://www.nobelbiocare.com/complaint-form>

Gebrauchshinweise:

Gebrauchshinweise für provisorische Snap-Abutments (rotationsgesichert) und provisorische Abutments (gesichert/nicht gesichert):

1. Das provisorische Abutment mit dem Implantat verbinden und die Pfostenhöhe überprüfen. Das Abutment gegebenenfalls außerhalb des Mundes des Patienten modifizieren. Den Plattformbereich des Abutments nicht modifizieren.

Hinweis: Provisorische Abutments sollten nur begrenzten okklusalen Kräften ausgesetzt werden, indem die provisorische Versorgung aus der Okklusion genommen wird.

2. Nach dem Modifizieren des Abutments muss es vor der weiteren intraoralen Verwendung gemäß den Anweisungen im Abschnitt Reinigungs- und Sterilisationsanweisungen gereinigt und sterilisiert werden.
3. Das Abutment mithilfe der klinischen Schraube wieder mit dem Implantat verbinden und den Schraubenzugangskanal blockieren. Bei provisorischen Snap-Abutments die Snap-Funktion verwenden, um das Abutment mit dem Implantat zu verbinden.
4. Eine provisorische Versorgung mit einer vorgefertigten Form mit einem geeigneten provisorischen Versorgungsmaterial gemäß den Anweisungen des Materialherstellers erstellen.
5. Für provisorische Snap-Abutments: Die provisorische Restauration durch Ziehen an der Krone entfernen. Das Abutment mit der Versorgung mit der speziellen Schutzkappe verbinden und mit dem apikalen Bohrer den Schraubenzugangskanal erstellen.

Für provisorische Abutments ohne Snap-Funktion: Ein Loch durch die Form bohren, die Schraube(n) mit einem dedizierten Schraubendreher lösen und die Versorgung entfernen.

6. Letzte Korrekturen an der Versorgung vornehmen. Die Abutment-Montage schützen, während Einstellungen mit speziellen Instrumenten vorgenommen werden.
7. Die provisorische Versorgung mithilfe der klinischen Schraube und einem geeigneten Schraubendreher gemäß Tabelle 1 mit dem Implantat verbinden. Informationen zu den Schraubendrehern sind der Gebrauchsanweisung IFU1085 von Nobel Biocare zu entnehmen.
8. Die Versorgung mit dem geeigneten Schraubendreher und der manuellen Drehmomentratsche Prothetik gemäß den Angaben in Tabelle 1 mit dem erforderlichen Drehmoment festziehen. Informationen zur manuellen Drehmomentratsche Prothetik sind der Gebrauchsanweisung IFU1098 von Nobel Biocare zu entnehmen.

Es empfiehlt sich, die endgültige Passung röntgenologisch zu überprüfen.

Achtung: Das empfohlene maximale Drehmoment der Abutmentschraube darf nicht überschritten werden. Zu festes Anziehen des Abutments kann zum Bruch der Schraube führen.

9. Den Schraubenzugangskanal vor dem Verschließen mit Komposit mit geeignetem Material blockieren.

10. Wenn die provisorische Versorgung entfernt werden muss, den Schraubenzugangskanal öffnen und die Schraube mit dem entsprechenden Schraubendreher lösen.

11. Wenn das Abutment nicht entfernt werden kann, den Abutment-Entfernungsschlüssel verwenden. Informationen zum Abutment-Entfernungsschlüssel sind der Gebrauchsanweisung IFU1096 von Nobel Biocare zu entnehmen.

Hinweis: Für die Bearbeitung der provisorischen Versorgung im Dentallabor sollte eine spezielle Laborschraube verwendet werden.

Gebrauchshinweise für provisorische Slim Abutments:

1. Das provisorische Slim Abutment mit dem Implantat verbinden und den Okklusabstand prüfen.

Hinweis: Provisorische Abutments sollten nur begrenzten okklusalen Kräften ausgesetzt werden, indem die provisorische Versorgung aus der Okklusion genommen wird.

2. Das Abutment mit dem Schraubendreher Unigrip™ und der manuellen Drehmomentratsche Prothetik mit 15 Ncm anziehen. Informationen zu Schraubendrehern sind der Gebrauchsanweisung IFU1085 von Nobel Biocare zu entnehmen. Informationen zur Drehmomentratsche sind der Nobel Biocare IFU1098 zu entnehmen.

Achtung: Das prothetische Drehmoment von 15 Ncm für die Abutmentschraube darf nicht überschritten werden. Zu festes Anziehen des Abutments kann zum Bruch der Schraube führen.

3. Provisorische Krone in der Praxis fertigen.
4. Die provisorische Krone auf das provisorische Slim Abutment zementieren. Gegebenenfalls kann eine Verblockung mit den benachbarten Zähnen in Erwägung gezogen werden.
5. Überschüssigen Zement entfernen.

Gebrauchshinweise für anatomische provisorische Abutments aus PEEK:

1. Das provisorische Abutment mit dem Implantat verbinden und die Pfostenhöhe überprüfen. Das Abutment gegebenenfalls außerhalb des Mundes des Patienten modifizieren.

Hinweis: Provisorische Abutments sollten nur begrenzten okklusalen Kräften ausgesetzt werden, indem die provisorische Versorgung aus der Okklusion genommen wird.

2. Nach dem Modifizieren des Abutments muss es vor der weiteren intraoralen Verwendung gemäß den Anweisungen im Abschnitt Reinigungs- und Sterilisationsanweisungen gereinigt und sterilisiert werden.
3. Eine kleine axiale „Planfläche“ oder „Furche“ in das provisorische Abutment schleifen, um die korrekte Positionierung bei der Zementierung zu erleichtern.
4. Eine provisorische Krone/Brücke auf konventionelle Weise erstellen.
5. Ränder konturieren und bearbeiteten Bereich polieren.
6. Das provisorische Abutment aus PEEK mit dem Schraubendreher Unigrip™ und der manuellen Drehmomentratsche Prothetik mit 35 Ncm anziehen. Informationen zu Schraubendrehern sind der Gebrauchsanweisung IFU1085 von Nobel Biocare zu entnehmen. Informationen zur Drehmomentratsche sind der Nobel Biocare IFU1098 zu entnehmen.
7. Provisorische Krone/Brücke auf das Abutment zementieren.
8. Überschüssigen Zement entfernen.

Gebrauchshinweise für provisorische/Snap-Kappen Multi-unit:

1. Die provisorische/Snap-Kappe auf das Multi-unit Abutment setzen und gegebenenfalls mit ausreichender Kühlung modifizieren.

Hinweis: Wenn die provisorische/Snap-Kappe noch nicht mit der Prothetikschräube gesichert ist, sollte darauf geachtet werden, dass sie sich nicht vom Multi-unit Abutment löst (z. B. durch Druck der Zunge).

2. Schraubenzugangskanal verschließen.
3. Eine provisorische Versorgung mithilfe einer vorgefertigten Form mit geeignetem provisorischem Kronen- und Brückenmaterial anfertigen.
4. Ein Loch durch die Form bohren, die Schraube(n) mit dem Schraubendreher Unigrip™ lösen und die Versorgung entfernen. Informationen zum Schraubendreher sind der Gebrauchsanweisung IFU1085 von Nobel Biocare zu entnehmen.
5. Letzte Korrekturen vornehmen.
6. Die provisorische Versorgung aufsetzen und mit einem Schraubendreher Unigrip™ und der manuellen Drehmomentratsche Prothetik mit 15 Ncm festziehen. Informationen zur Drehmomentratsche sind der Nobel Biocare IFU1098 zu entnehmen.

Hinweis: Wenn die Versorgung auf provisorischen Snap-Kappen Multi-unit Abutment zementiert ist, sollte provisorischer Zement verwendet werden.

Materialien:

- Provisorische Snap-Abutments (gesichert) Conical Connection, provisorisches Abutment (gesichert) Conical Connection, provisorische Abutments Nobel Biocare N1™ TCC, provisorische Abutments (gesichert) NobelReplace™, provisorische Abutments (gesichert) Brånemark System®, provisorische Abutments (nicht gesichert) Conical Connection, provisorische Abutments (nicht gesichert) NobelReplace™, provisorische Abutments (nicht gesichert) Brånemark System®, provisorische Slim Abutments Conical Connection, provisorische Snap-Kappen Multi-unit und provisorische Kappen Multi-unit: Titanlegierung 90 % Ti, 6 % Al, 4 % V gemäß ASTM F136 und ISO 5832-3.

- Anatomische provisorische Abutments aus PEEK: PEEK (Polyetheretherketon) gemäß SPE 130322.
- Klinische Schraube: Titanlegierung 90 % Ti, 6 % Al, 4 % V gemäß ASTM F136 und ISO 5832-3 mit Kohlenstoffbeschichtung (DLC).

Informationen zur Sterilität und Wiederverwendbarkeit:

Die provisorischen Abutments Nobel Biocare N1™ TCC, provisorischen Slim Abutments und anatomischen provisorischen Abutments aus PEEK wurden durch Bestrahlung sterilisiert und sind nur für den Einmalgebrauch vorgesehen. Nicht nach Ablauf des auf dem Etikett angegebenen Datums verwenden.

Warnung: Die Komponenten dürfen nicht mehr verwendet werden, wenn die Verpackung beschädigt ist oder zuvor geöffnet wurde.

Provisorische Snap-Abutments (gesichert) Conical Connection, provisorisches Abutment (gesichert) Conical Connection, provisorische Abutments (gesichert) NobelReplace™, provisorische Abutments (gesichert) Bränemark System®, provisorische Abutments (nicht gesichert) Conical Connection, provisorische Abutments (nicht gesichert) NobelReplace™, provisorische Abutments (nicht gesichert) Bränemark System®, provisorische Snap-Kappen Multi-unit und provisorische Kappe Multi-unit werden unsteril geliefert und sind nur für den Einmalgebrauch vorgesehen. Vor dem Gebrauch muss das Produkt gemäß den nachstehenden Anweisungen zum Reinigen und Sterilisieren manuell oder automatisch gereinigt und sterilisiert werden.

Warnung: Die Verwendung von unsterilen Komponenten kann zu Gewebeeinfektionen oder ansteckenden Krankheiten führen.

Achtung: Provisorische Abutments und Kappen sind für den Einmalgebrauch vorgesehen und dürfen nicht wiederaufbereitet werden. Durch die Wiederaufbereitung könnte es zu einem Verlust der mechanischen, chemischen und/oder biologischen Eigenschaften kommen. Bei Wiederverwendung kann es zu einer lokalen oder systemischen Infektion kommen.

Hinweis: Provisorische Snap-Abutments (gesichert) Conical Connection, provisorisches Abutment (gesichert) Conical Connection, provisorische Abutments Nobel Biocare N1™ TCC, provisorische Abutments (gesichert) NobelReplace™, provisorische Abutments (gesichert) Bränemark System®, provisorische Abutments (nicht gesichert) Conical Connection, provisorische Abutments (nicht gesichert) NobelReplace™, provisorische Abutments (nicht gesichert) Bränemark System® und anatomische provisorische Abutments aus PEEK Conical Connection müssen gereinigt und sterilisiert werden, wenn wie in den Gebrauchshinweisen beschriebenen Modifizierungen am Abutment vorgenommen wurden.

Anweisungen zum Reinigen und Sterilisieren:

Provisorische Snap-Abutments (gesichert) Conical Connection, provisorisches Abutment (gesichert) Conical Connection, provisorische Abutments (gesichert) NobelReplace™, provisorische Abutments (gesichert) Bränemark System®, provisorische Abutments (nicht gesichert) Conical Connection, provisorische Abutments (nicht gesichert) NobelReplace™, provisorische Abutments (nicht gesichert) Bränemark System®, provisorische Snap-Kappen Multi-unit und provisorische Kappe Multi-unit werden von Nobel Biocare unsteril geliefert und sind für den Einmalgebrauch vorgesehen. Vor dem Gebrauch müssen die Komponente vom Anwender gereinigt und sterilisiert werden.

Wenn ein provisorisches Abutment oder eine Kappe nach der ersten Reinigung und Sterilisation verändert werden, muss die Komponente vor der intraoralen Verwendung erneut gereinigt und sterilisiert werden.

Die Komponenten können manuell oder in einem automatischen Spülapparat gereinigt werden. Anschließend muss jede Komponente einzeln in einem Sterilisationsbeutel versiegelt und sterilisiert werden.

Die folgenden Reinigungs- und Sterilisationsverfahren wurden gemäß den entsprechenden internationalen Standards und Richtlinien validiert:

- Manuelle und automatisierte Reinigung: AAMI TIR 12.
- Sterilisation: AAMI ST79 und ISO 17665-1.

Gemäß EN ISO 17664 liegt es in der Verantwortung des Anwenders/Bedieners, sicherzustellen, dass die Aufbereitung/Wiederaufbereitung unter Einsatz der geeigneten Geräte, Materialien und Mitarbeiter zur Gewährleistung der Wirksamkeit des Verfahrens durchgeführt wird. Abweichungen von den folgenden Anweisungen sollten vom Anwender/Bediener validiert werden, um die Wirksamkeit des Prozesses zu gewährleisten.

Hinweis: Die Gebrauchsanweisungen des Herstellers für Reinigungsmittel und/oder Geräte und Zubehör, die zum Reinigen und/oder Trocknen der Komponenten verwendet werden, sind unbedingt zu beachten.

Hinweis: Die provisorischen Abutments und Kappen wurden für diese Reinigungs- und Sterilisationsverfahren validiert.

Automatisierte Reinigung und Trocknung (einschließlich Vorreinigung):

Vorreinigung:

1. Die Komponente mindestens 5 Minuten in eine 0,5-prozentige lauwarmer enzymatische Reinigungslösung (z. B. Neodisher Medizym) legen.

2. Lumina (falls zutreffend) mithilfe einer 20-ml-Spritze mit 0,5-prozentiger lauwarmer enzymatischer Reinigungslösung (z. B. Neodisher Medizym) füllen.
3. Die Außenflächen mindestens 20 Sekunden mit einer weichen Nylonbürste (z. B. Medsafe MED-100.33) reinigen, bis sämtliche sichtbaren Verunreinigungen entfernt sind.
4. Die Innenflächen, Lumina und Hohlräume (falls zutreffend) mindestens 20 Sekunden mit einer Flaschenbürste entsprechender Größe (z. B. 1,2 mm/2,0 mm/5,0 mm Durchmesser) reinigen, bis sämtliche sichtbaren Verunreinigungen entfernt sind.
5. Alle Außen- und Innenflächen, Lumina und Hohlräume (falls zutreffend) mindestens 10 Sekunden sorgfältig mit kaltem Leitungswasser spülen, um die Reinigungslösung vollständig zu entfernen.
6. Lumina (falls zutreffend) unter Verwendung einer 20-ml-Spritze mit 20 ml Leitungswasser spülen.

Automatisierte Reinigung und Trocknung:

Bei der Validierung durch Nobel Biocare kam folgender Spülapparat zum Einsatz: Miele G7836 CD mit dem Programm „Vario TD“.

Hinweis: Es wird empfohlen, die automatisierte Reinigung und Trocknung mit einer maximalen Beladung von 11 einzelnen Komponenten durchzuführen.

1. Die Komponenten in einen geeigneten Einschub oder Ladungsträger (z. B. Siebkorb aus Metall) legen.
2. Die Komponenten in den Spülapparat legen. Sicherstellen, dass sich der Einschub bzw. der Ladungsträger in waagerechter Position befindet.
3. Automatisierte Reinigung durchführen. Die folgenden Parameter basieren auf dem Vario TD-Programm des Miele G7836 CD Spülapparats:
 - Mindestens 2 Minuten mit kaltem Leitungswasser vorwaschen.
 - Wasser ablaufen lassen.
 - Mindestens 5 Minuten mit Leitungswasser mit einer Temperatur von mindestens 55 °C (131 °F) und einer 0,5-prozentigen leicht alkalischen Reinigungslösung (z. B. Neodisher Mediclean) waschen.
 - Wasser ablaufen lassen.
 - Mindestens 3 Minuten Neutralisierung mit kaltem, entsalztem Wasser.
 - Wasser ablaufen lassen.
 - Mindestens 2 Minuten mit kaltem, entsalztem Wasser spülen.
 - Wasser ablaufen lassen.
4. Trocknungszyklus mindestens 10 Minuten bei mindestens 50 °C (122 °F) durchführen.
5. Mit Druckluft oder sauberen, fusselfreien Tüchern zur einmaligen Anwendung trocknen, wenn nach dem Trocknungszyklus noch Restfeuchtigkeit vorhanden ist.

Visuelle Untersuchung:

Nach Reinigung und Trocknung die Komponente auf inakzeptable Veränderungen wie Korrosion, Verfärbung, Lochfraß oder rissige Abdichtungen prüfen und alle Komponenten entsorgen, die die Überprüfung nicht bestehen.

Manuelle Reinigung und Trocknung:

1. Komponente mindestens 5 Minuten in eine sterile 0,9-prozentige NaCl-Lösung legen.
2. Die Außenflächen der Komponente mindestens 20 Sekunden mit einer weichen Nylonbürste abbürsten, bis sämtliche sichtbaren Verunreinigungen entfernt sind.
3. Eine Spülkanüle an eine 20-ml-Spritze anschließen und die Innenflächen, Lumina und Hohlräume (falls zutreffend) mit 20 ml lauwarmer enzymatischer Reinigungslösung (z. B. Cidezime ASP; maximal 45 °C (113 °F)) spülen.
4. Die Innenflächen, Lumina und Hohlräume (falls zutreffend) mindestens 10 Sekunden mit einer Flaschenbürste entsprechender Größe (z. B. 1,2 mm/2,0 mm/5,0 mm Durchmesser) reinigen, bis sämtliche sichtbaren Verunreinigungen entfernt sind.
5. Die Außenflächen und Lumina der Komponente mindestens 10 Sekunden sorgfältig mit kaltem Leitungswasser spülen, um die Reinigungslösung vollständig zu entfernen.
6. Die Komponente in ein Ultraschallbad (z. B. Bandelin, Frequenz 35 kHz, effektive Ultraschalleistung 300 W) aus 0,5-prozentiger enzymatischer Reinigungslösung (z. B. Cidezime ASP) legen und mindestens 5 Minuten bei mindestens 40 °C (104 °F)/ maximal 45 °C (113 °F) behandeln.
7. Eine Spülkanüle an eine 20-ml-Spritze anschließen und die Innenflächen, Lumina und Hohlräume (falls zutreffend) mit 20 ml lauwarmer Leitungswasser spülen.
8. Die Außenflächen der Komponente mindestens 10 Sekunden sorgfältig mit gereinigtem oder sterilem Wasser abspülen, um die Reinigungslösung vollständig zu entfernen.
9. Mit Druckluft oder sauberen, fusselfreien Tüchern zur einmaligen Anwendung trocknen.

Visuelle Untersuchung:

Nach Reinigung und Trocknung die Komponente auf inakzeptable Veränderungen wie Korrosion, Verfärbung, Lochfraß, rissige Abdichtungen prüfen und alle Komponenten entsorgen, die die Überprüfung nicht bestehen.

Sterilisation:

Bei der Validierung durch Nobel Biocare kamen die folgenden Dampfsterilisatoren zum Einsatz: Sycstec HX-320 (Vorvakuumzyklus), Amsco Century Sterilisor (Gravitationszyklus).

Hinweis: Es wird empfohlen, die Sterilisation mit einer maximalen Beladung von 11 einzeln in Sterilisationsbeuteln versiegelten Komponenten durchzuführen.

1. Jede Komponente in einem geeigneten Sterilisationsbeutel verschließen. Der Sterilisationsbeutel sollte die folgenden Anforderungen erfüllen:
 - EN ISO 11607 und/oder DIN 58953-7.
 - Geeignet für Dampfsterilisation (Temperaturbeständigkeit bis mindestens 137 °C (279 °F), ausreichende Dampfdurchlässigkeit).
 - Ausreichender Schutz der Instrumente sowie der Sterilisationsverpackung vor mechanischen Schäden.

Tabelle 5 enthält Beispiele geeigneter Sterilisationsbehälter, -beutel und -verpackungen.

Tabelle 5: Empfohlene Sterilisationsbeutel

Methode	Empfohlener Sterilisationsbeutel
Gravitationszyklus	SPSmedical Self-Seal Sterilisationsbeutel
Vorvakuumzyklus	SteriCLIN® Beutel

2. Den Sterilisationsbeutel mit den Informationen versehen, die zur Identifizierung der Komponente erforderlich sind (z. B. Produktname mit Artikelnummer und Chargennummer (falls zutreffend)).
3. Den verschlossenen Sterilisationsbeutel in den Autoklav/Sterilisator platzieren. Sicherstellen, dass sich der Sterilisationsbeutel in waagerechter Position befindet.
4. Die Komponente sterilisieren. Es können sowohl der Gravitationszyklus mit Schwerkraftabscheidung als auch der Vorvakuumzyklus (hochdynamische Luftentfernung) mit den folgenden empfohlenen Parametern (Tabelle 6) verwendet werden.

Tabelle 6: Empfohlene Sterilisationszyklen

Zyklus	Mindesttemperatur	Minimale Sterilisationszeit	Minimale Trocknungszeit (in Kammer)	Mindestdruck
Gravitationszyklus ¹	132 °C (270 °F)	15 Minuten	20 Minuten	≥2868,2 mbar ⁴
Vorvakuumzyklus ¹	132 °C (270 °F)	4 Minuten		
Vorvakuumzyklus ²	134 °C (273 °F)	3 Minuten		≥3042 mbar ⁵
Vorvakuumzyklus ³	134 °C (273 °F)	18 Minuten		

¹ Validierte Sterilisationsverfahren zur Erreichung eines Sterilitäts sicherheitsniveaus (SAL) von 10⁻⁶ gemäß EN ISO 17665-1.

² Empfehlung des walisischen Health Technical Memorandum (WHTM) 01-01 Teil C.

³ Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die Dampfsterilisation von Instrumenten mit potentieller TSE/CJD-Kontamination. Es muss sichergestellt sein, dass die für diesen Zyklus verwendeten Verpackungs- und Überwachungssysteme (chemische/biologische Indikatoren) für diese Bedingungen validiert sind.

⁴ Satttdampfdruck bei 132 °C wie in EN ISO 17665-2 gefordert.

⁵ Satttdampfdruck bei 134 °C wie in EN ISO 17665-2 gefordert.

Hinweis: Design und Leistung des Autoklavs/Sterilisators können die Effizienz des Sterilisationsprozesses beeinflussen. Medizinische Einrichtungen sollten ihre verwendeten Prozesse deshalb unter Einsatz der tatsächlichen Größe und der Bediener, die routinemäßig mit den Geräten arbeiten, validieren. Alle Autoklaven/Sterilisatoren sollten die Anforderungen von SN EN 13060, EN 285, EN ISO 17665-1 und/oder AAMI ST79 bzw. des geltenden nationalen Standards erfüllen und dementsprechend validiert, gewartet und geprüft werden. Die Gebrauchsanweisung des Herstellers für den Autoklav/Sterilisator ist unbedingt zu beachten.

Lagerung und Wartung:

Den beschrifteten und versiegelten Sterilisationsbeutel nach der Sterilisation an einem trockenen, dunklen Ort lagern. Informationen zu Lagerungsbedingungen und Verfallsdatum der sterilisierten Komponente sind den Herstelleranweisungen des Sterilisationsbeutels zu entnehmen.

Aufbewahrung und Transport/Versand zum Wiederaufbereitungsort:

Die Behälter und/oder Außenverpackungen, die für den Transport bzw. Versand der wiederaufbereiteten Komponente zurück zum Einsatzort verwendet werden, müssen die Sterilität der Komponenten während des Transports aufrechterhalten. Dabei sind die Verpackung der Komponenten sowie der erforderliche Transport- bzw. Versandprozess (Transport innerhalb der Einrichtung oder Versand zu einem externen Standort) zu berücksichtigen.

Informationen zur MRT-Sicherheit (Magnetresonanztomografie):

Provisorische Abutments und Kappen, die metallische Materialien enthalten, können durch MRT-Scans beeinträchtigt werden. Von Nobel Biocare durchgeführte nicht klinische Tests haben gezeigt, dass die provisorischen Abutments und Kappen unter folgenden MRT-Bedingungen die Patientensicherheit höchstwahrscheinlich nicht gefährden:

- Statisches Magnetfeld von ausschließlich 1,5 oder 3,0 Tesla.
- Maximaler räumlicher Magnetfeldgradient von 4000 Gauss/cm (40 T/m).
- Maximale für MRT-Systeme angegebene ganzkörpergemittelte spezifische Absorptionsrate (SAR) von 2 W/kg (normaler Betriebsmodus) bzw. 4 W/kg (erste Stufe kontrollierter Modus).

Hinweis: Vor dem Scannen müssen herausnehmbare Versorgungen entfernt werden, wie es auch für Uhren, Schmuck usw. gilt.

Unter den oben angegebenen Bedingungen wird bei [dieser/diesen] [Komponente/ Komponenten] nach 15 Minuten Dauerscannen von einem maximalen Temperaturanstieg von 4,1 °C (39,4 °F) ausgegangen.

In den nicht klinischen Tests geht das durch die Komponenten verursachte Bildartefakt etwa 30 mm über das Produkt hinaus, wenn die Abbildung mit einer Gradientenechoimpulssequenz und einem MRT-System mit 3,0 Tesla erfolgt.

Hinweis: Auch wenn nicht klinische Tests gezeigt haben, dass die metallischen provisorischen Abutments und Kappen die Patientensicherheit unter den vorstehend genannten Bedingungen höchstwahrscheinlich nicht gefährden, reichen diese Tests nicht aus, um diese Produkte als MRT-tauglich oder bedingt MRT-tauglich zu bezeichnen.

Leistungsanforderungen und Einschränkungen:

Zur Erzielung der gewünschten Leistung dürfen die provisorischen Abutments und Kappen nur mit Produkten verwendet werden, die in dieser Gebrauchsanweisung und/oder in den Gebrauchsanweisungen für andere kompatible Nobel Biocare Produkte beschrieben sind, und in Übereinstimmung mit dem Verwendungszweck jedes Produkts. Überprüfen Sie die Kompatibilität der Produkte, die zusammen mit den provisorischen Abutments und Kappen verwendet werden sollen, anhand der Farbkodierung, Abmessungen, Längen und Verbindungstypen und/oder der entsprechenden direkten Kennzeichnung auf den Produkten oder Produktetiketten.

Fortbildung und Schulungen:

Wir empfehlen nachdrücklich, dass sowohl Neueinsteiger als auch erfahrene Implantologen, die Nobel Biocare Produkte verwenden, an einer speziellen Schulung teilnehmen, bevor sie ein neues Produkt erstmalig anwenden. Nobel Biocare stellt ein vielseitiges Schulungsangebot für jeden Kenntnisstand zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.nobelbiocare.com.

Lagerung, Handhabung und Transport:

Die Komponenten müssen an einem trockenen Ort in der Originalverpackung bei Raumtemperatur und ohne direkte Sonneneinstrahlung gelagert und transportiert werden. Durch unsachgemäße Lagerung oder unsachgemäßen Transport können die Produkteigenschaften beeinflusst werden, und es kann zum Versagen des Produkts kommen.

Entsorgung:

Kontaminierte oder nicht mehr verwendbare medizinische Geräte als (klinischen) Abfall der Gesundheitspflege sicher und in Übereinstimmung mit lokalen Richtlinien des Gesundheitswesens sowie staatlichen und behördlichen Rechtsvorschriften oder Richtlinien entsorgen.

Bei Trennung, Recycling oder Entsorgung von Verpackungsmaterialien müssen ggf. lokale staatliche und behördliche Rechtsvorschriften zu Verpackungen und Verpackungsabfall eingehalten werden.

Hersteller und Vertriebspartner:

Hersteller:
 Nobel Biocare AB
 Box 5190, 402 26
 Västra Hamngatan 1
 411 17 Göteborg
 Schweden
www.nobelbiocare.com

Vertrieb in Australien durch:
 Nobel Biocare Australia Pty Ltd
 Level 4/7 Eden Park Drive
 Macquarie Park, NSW 2114 Australien
 Telefon: +61 1800 804 597

Vertrieb in Neuseeland durch:
 Nobel Biocare New Zealand Ltd
 33 Spartan Road
 Takarini, Auckland, 2105 Neuseeland
 Telefon: +64 0800 441 657



CE-Kennzeichnung für
 Komponenten der Klasse IIa

Hinweis bezüglich der Produktlizenz für Kanada: Beachten Sie, dass unter Umständen nicht alle in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Produkte nach kanadischem Recht zugelassen sind.

Basis-UDI-DI-Informationen:

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Basis-UDI-DI für die in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Produkte:

Produkt	Nummer Basis-UDI-DI
Provisorische Snap-Abutments (gesichert) CC NP/RP/WP	733274700000017278
Provisorische Abutments (gesichert) CC 3.0/NP/RP/WP	
Provisorische Abutments (nicht gesichert) CC NP/RP/WP	
Provisorische Abutments Nobel Biocare N1™ TCC NP/RP	
Provisorische Abutments (gesichert/nicht gesichert) NobelReplace NP/RP/WP/6.0	
Provisorische Abutments (gesichert/nicht gesichert) Bränemark System® NP/RP/WP	
Provisorische Slim Abutments Conical Connection NP/RP/3.0	73327470000001236T
Anatomische provisorische Abutments aus PEEK CC WP	
Provisorische Snap-Kappen Multi-unit	
Provisorische Kappen Multi-unit	73327470000001236T
Provisorische Kappen Multi-unit Bmk WP	

Glossar der Symbole:

Die folgenden Symbole können auf den Produktetiketten oder in den Begleitinformationen des Produkts enthalten sein. Die geltenden Symbole finden Sie auf den Produktetiketten oder in den Begleitinformationen.



Autorisierter Vertreter
 in der Europäischen
 Gemeinschaft



Chargen-Code



Katalognummer



Achtung



CE-Kennzeichnung



Gebrauchsanweisung
 beachten



Enthält
 Gefahrstoffe



Enthält oder
 Vorhandensein
 von Phthalaten



Datum



Herstellungsdatum



Nicht erneut
 sterilisieren



Nicht
 wiederverwenden



Nicht verwenden,
 wenn die Verpackung
 beschädigt ist



Doppel-
 Sterilbarrieresystem

Rx Only

Nur zur
 Verschreibung



Gesundheits-
 zentrum oder Arzt



Vor Sonnenlicht
 geschützt aufbewahren



Trocken lagern

symbol.glossary.nobelbiocare.com
ifu.nobelbiocare.com

Link zum Online-Glossar der Symbole
 und zum Gebrauchsanweisungsportal



Bedingt MRT-tauglich



Hersteller



Medizinprodukt



Nicht pyrogen



Nicht steril



Patienten-
 identifizierung



Patienten-
 informationswebsite



Patientennummer



Seriennummer



Einfach-Steril-
 barrieresystem



Einfach-Steril-
 barrieresystem mit
 Schutzverpackung
 innen



Einfach-Steril-
 barrieresystem mit
 Schutzverpackung
 außen



Mit Ethylenoxid
sterilisiert



Durch Bestrahlung
sterilisiert



Temperatur-
begrenzung



Zahnnummer



Obere Temperatur-
begrenzung



Mit Dampf oder
trockener Hitze
sterilisiert



Produkt-
identifizierungs-
nummer



Verwendbar bis

DE Alle Rechte vorbehalten.

Nobel Biocare, das Nobel Biocare Logo und alle sonstigen in diesem Dokument vorkommenden Marken sind, sofern nicht anderweitig angegeben oder aus dem Kontext ersichtlich, Marken von Nobel Biocare. Die Produktabbildungen in dieser Anleitung sind nicht notwendigerweise maßstabsgetreu. Alle Produktabbildungen dienen nur zur Veranschaulichung und sind möglicherweise keine genaue Darstellung des Produkts.